

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 20

Artikel: Vorfrühling
Autor: Hagen, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Auf schwarzen Ästen suche ich dich Vogel,
wilder Sänger des lauen Abends.
Doch du bist nicht auf den Stümpfen
des alten Kastanienbaums.
Auch in den zarten Zweigen der Birke
finde ich dich nicht,
dort beim silberweißen Stamm
mit den schwarzen Ringen.
Ich suche dich in der Hecke,
die vor Tagen noch schneelicht
im Abend stand.
Ich meine, dich müßte ich gewahren
in der hellen Dämmerung.*

*Doch du bist überall und nirgends,
du früher Sänger meiner Sehnsucht.
Hat dieser eine warme Tag dich entzückt?
Weißt du nicht, wie früh im Jahre wir sind?
Daß Schneebürden und Fröste die Gärten bedrücken
und deine Stimme ersticken werden?*

*Ich bin froh und erschrocken in einem,
da dein Lied bis zu meiner Stille singt.
Ich traue dir nicht und doch bist du mir lieb,
da du so wild, so drängend
nach Frühling rufst ...
Du bist so wie ich Vogel,
Bruder meiner Sehnsucht.
Ruf nicht zu laut!*

Kurzweil beim Einmaleins

Einige Anregungen, das Einmaleins kurzweilig zu üben

Hedy Hagen

Die folgenden Anregungen zum Rechnen möchten ein paar Abwechslungen in die letzten Wochen des Schuljahres bringen. Manches mag Ihnen be-

kannt sein. Manches werden Sie besser, einfacher und treffender gestalten. Vielleicht aber hilft Ihnen doch die eine oder andere Anregung, die an sich stets gleich bleibenden Übungen abwechslungsreicher zu gestalten.

Üben ist und bleibt ja die Hauptaufgabe, wenn das Einmaleins zum dauernden Besitz des Kindes werden soll.

Hier einige Beispiele:

Die Schüler sind im Kreis aufgestellt, haben vor sich auf dem Boden ihre Tafel liegen, auf der mit Kreide eine große Ziffer von eins bis zwölf aufgeschrieben wurde. Die Kinder gehen singend im Kreis um die Tafeln herum (das Singen kann selbstverständlich weggelassen werden). Auf ein Zeichen bleiben sie stehen, und jedes sagt die Rechnung, die sich aus der Ziffer auf der Tafel zu seinen Füßen und aus der vorher bestimmten Malreihe ergibt.

Wir würfeln mit großen Kartonwürfeln, die verschiedene Ziffern tragen, und erhalten so verschiedene Malrechnungen.

Es schneit oder regnet Aufgaben, die auf kleinen Kärtchen stehen, auf die Kinder herab.

Alle Einmaleinszahlen sind auf Karten aus Samtbogen aufgeschrieben. Die Karten werden unter die Kinder verteilt und von ihnen je nach der gestellten Aufgabe an der Moltonwand angebracht. Die Karten können auch nach der gestellten Aufgabe an der Moltonwand wieder geholt, vermischt und ausgetauscht werden.

Auch die Stafette bringt Abwechslung. In Zweierreihe stehend sagen die Vordersten ihre Antwort. Wer das Resultat zuerst sagt, darf an den Platz.

Im Kreis stehend wird der Ball demjenigen Schüler zugeworfen, der die Antwort zuerst geben kann. Die Schüler sagen auch selbst Aufgaben und werfen den Ball zu.

Auch die Farbe hilft beim Üben immer wieder. Die Produkte aller Multiplikationen der zu übenden Einmaleinsreihen werden an die Tafel geschrieben. Alle Ergebnisse derselben Reihen werden mit derselben Farbe unterstrichen, zum Bei-